



Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 6
10/2007**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

International

Zähltag 2007

Impressum

*Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern*

*Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey*

*Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.*

*Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder*



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Rätselraten um zweiten Altvogel in Osttirol!

Für die letzten Wochen liegen Meldungen aus Tirol, Kärnten und Salzburg vor.

Die Gänsegeier als Sommergäste haben die Hohen Tauern bereits verlassen.

Kärnten

Östlich der Hochalmspitze ist es derzeit wieder ruhiger geworden. Seit Mitte September konnten die beiden Altvögel nur mehr einmal beobachtet werden bzw. liegt eine weitere Beobachtung von drei Bartgeiern aus dem Maltatal vor. Aber auch Bartgeierdame *Nicola* (Rauris 1991) verhält sich nicht mehr so weiträumig wie in den Sommermonaten und ist öfter wieder in ihren eigentlichen Streifgebieten zwischen Heiligenblut, Rauris und Kals am Großglockner anzutreffen.

Tirol

Nordtirol

Die dreijährige *Doraja* (Fusch 2005) dürfte ihre Flüge vom Zillertal in die Tuxer Alpen verlegt haben, wo sie Mitte Oktober fotografiert werden konnte. Mitte September gelingt - ebenfalls durch ein Foto - die Bestätigung von *Samuel* (Engadin 2007) in den Öztaler Alpen. Obwohl die Satellitendaten des besenderten Vogels, gleich wie für das junge Männchen *Blick* (Engadin 2007) mehrmals die Anwesenheit in Österreich belegen, erreichen das Bartgeier-Team keine weiteren gesicherten Meldungen. Im Oktober kann noch Vogel *Temperatio* (Stelvio 2006) in den Öztaler Alpen gesichtet werden. Zusätzlich liegt auch eine Beobachtung eines Altvogels nahe Pfunds sowie die Meldung eines immaturren Bartgeiers in den Lechtaler Alpen vor.

Osttirol

In Osttirol wurde die letzten zwei Wochen regelmäßig ein zweiter Altvogel in der Nähe des bestehenden Paares aus Weibchen *Escalero* (Fusch 2005) und dem noch nicht identifizierten Altvogel, beobachtet. Offensichtlich scheint sich die gute Nahrungsgrundlage im Gschlößtal durch die zahlreichen verendeten Schafe aufgrund des frühen Wintereinbruchs herumgesprochen zu haben, denn zusätzlich zu den drei erwähnten Bartgeiern hielten sich auch die beiden Jungvögel *Romaris* und *Calce* (beide Kals 2007) im Gschlößtal auf – somit konnten fünf Bartgeier in diesem Talschluss bestätigt werden.



Bartgeier Doraja im Zillertal Mitte August (links) bzw. Mitte Oktober in den Tuxer Alpen. Die Federn der dritten, nahe am Körper gelegenen Markierung am rechten Flügel dürfte das Weibchen im Frühsommer gewechselt haben.

*Foto links: M. Oblasser
Foto rechts: M. Schinner*



Salzburg

Im letzten Monat wurde es ruhiger im Lungau. Der Großteil der Beobachtungen in Salzburg bezieht sich wieder auf das Paar Gastein, das sich seit dem Brutabbruch sehr harmonisch zeigt, bzw. auf die Streifzüge von *Nicola* ins Krumltal.

AUFRUF – INTERNATIONALE BARTGEIERZÄHLTAGE 2007

Von 8. bis 14. November, mit Schwerpunkt 10. und 11. November, finden die heurigen internationalen Bartgeier-Zähltag statt. Vielleicht können auch Sie diesen Tag für eine Bergtour nutzen und Ausschau halten bzw. den Termin an Interessierte und mögliche Sichtungen an eine der angeführten Adressen weitergeben.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Großmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matriei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Kirchplatz 2
A-9971 Matriei i. O.
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Der monatliche Bartgeier-Newsletter und auch die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können unter den folgenden Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden:

www.hohetauern.at
www.egsoesterreich.org
www.gyp-monitoring.com

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Internetadressen:

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

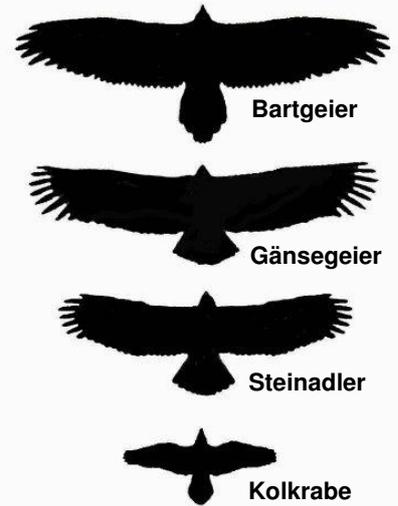
Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.



junger, markierter Bartgeier

junger Steinadler

Flugbilder im Vergleich



Bartgeier

Gänsegeier

Steinadler

Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wird durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- WWF
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalpark Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 6/10/2007

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

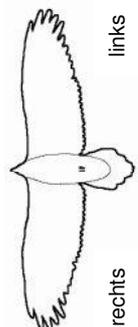
Farbe Fußring links: rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____